**Zeitschrift:** Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich,

Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen,

Thurgau

**Herausgeber:** Spitex Verband Kanton Zürich

**Band:** - (2004)

Heft: 3

**Artikel:** RAI-Home-Care als Teil des Hilfe- und Pflegeprozesses

**Autor:** Strahberger, Rosmarie / Fischer, Annemarie

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-822582

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## **PUFORUM**

Hilfsmittel für Behinderte, Betagte und Kranke



Wir führen ein umfassendes Programm an Produkten zur



Förderung der Mobilität und Verbesserung der Pflege zu Hause





Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere permanente Ausstellung in Münchenstein oder Zug (Eintritt/Beratung kostenlos).



4142 Münchenstein, AUFORUM, Telefon 061 411 24 24 6300 Zug. AUFORUM, Telefon 041 712 14 14 Internet: www.auforum.ch, E-Mail: info@auforum.ch



Vorname/Name:

Institution

Strasse

PLZ/Ort:

Telefon:

Einsenden an: AUFORUM Emil Frey-Strasse 137, 4142 Münchenstein SP

Mitarbeiterin am Weiterheitsberufe WE'G in Zürich u.a. Ausbildnerin für RAI-HC.

# RAI-Home-Care als Teil des Hilfe- und Pflegeprozesses

Die Bedarfsabklärung mit RAI-Home-Care ist, wie andere Bedarfsabklärungsinstrumente oder Pflegeanamnesen, ein wichtiger Bestandteil des klassischen Pflegeprozesses. Das Instrument trägt zur Professionalisierung der Pflege bei. Voraussetzung ist aber ein kompetenter und verantwortungsvoller Umgang mit diesem Hilfsmittel.

Von Rosmarie Strahberger \*

Der Pflegeprozess ist eine Art strukturierendes Arbeitskonzept in der pflegerischen Arbeit. Seine schriftliche Dokumentation in der Pflegeplanung macht Pflege und Hilfe sichtbarer und auch für Aussenstehende nachvollziehbar. Der Pflegeprozess besteht aus folgenden sechs Schritten, die natürlich nicht immer linear ablaufen, sondern sich gegenseitig beeinflussen und zwischen denen im pflegerischen Alltag ständig hin und her gependelt wird:

- 1. Informationssammlung
- 2. Erkennen von Ressourcen und Problemen / Pflegediagnostik
- 3. Festlegung der Pflegeziele
- 4. Planung der Pflegemassnahmen
- 5. Durchführung der Pflege
- 6. Beurteilung der Wirkung der Pflege auf die Patientin den Patienten
- Rosmarie Strahberger ist als bildungszentrum für Gesund-



#### Formulare und Ablauf

Die einzelnen Instrumente und Formulare aus dem RAI-HC Schweiz bestehen im Wesentlichen aus den Schritten 1. Informationssammlung und 2. Erkennen von Ressourcen und

Die Bedarfsabklärung mit RAI-Home-Care lässt sich sehr gut in den Pflegeprozess einfügen.

Problemen. Das Erkennen von Ressourcen und Problemen löst eine genauere Problemanalyse respektive Pflegediagnostik aus, die dann zur Planung geeigneter Pflegemassnahmen führt. Auf die Formulare und den Ablauf von RAI-HC bezogen bedeutet dies Folgendes:

- · Formular «Administrative Daten und Anfrage»: Hier werden Personalien und wichtige administrative Informationen aufgenommen. Weiter findet eine Triage statt, d.h. eine erste voraussichtliche Einschätzung des Einsatzschwerpunktes (Hauspflege, Krankenpflege) und eine Antwort auf die Frage, ob die Spitex für die entsprechende Anfrage überhaupt die geeignete Organisation ist. Das Formular soll gleich bei der (z. B. telefonischen) Anmeldung so weit wie möglich ausgefüllt werden.
- · Formular «Hauswirtschaft»: Dieses Formular ist die eigentliche Bedarfsabklärung für hauswirtschaftliche Leistungen. Anhand eines vorgegebenen Rasters werden die einzelnen Bereiche aus der Hauswirtschaft in der konkreten Betreuungssituation erhoben (z. B. Reinigung, Waschen und Kleiderpflege, Einkauf und Essenszubereitung, Kinderbetreuung).
- Formular «MDS-HC» (Minimum Data Set): Formular für die pflegerische Bedarfsabklärung. Anhand verschiedener Bereiche wie z. B. kognitive Fähigkeiten, Sehen, psychosoziales Wohlbefinden, körperliche Funktionsfähigkeit, Zustand der Haut usw. werden entsprechende Einschätzungen genau kodiert.

Hier liegt der wesentliche Unterschied zu bisherigen Bedarfsabklärungsinstrumenten. Der Bereich «Sehen» zum Beispiel wird aufgeschlüsselt, in dem mit Klientinnen oder Klienten genau eruiert wird, ob sie beispielsweise nur Zeitungsüberschriften lesen können oder sogar noch Kleingedrucktes sehen. Die Einschätzung kann dann über fünf Stufen von 0 bis 4 respektive «gut» bis «schwerwiegend beeinträchtigt» erfolgen. Dies nennt sich «Kodierung», die detaillierten Fra-

- gen dazu nennen sich «Items». Dieses Vorgehen entspricht der Forderung nach Messbarkeit. Nachvollziehbarkeit, Wiederholbarkeit und damit vermehrter Objektivität.
- «Abklärungszusammenfassung»: Die Kodierungen aus dem MDS werden nun ins EDV-Programm eingegeben. Als Resultat erhält man eine Abklärungszusammenfassung. Sie wird von der EDV aus verschiedenen Konstellationen der festgestellten Probleme und Ressourcen aus dem MDS zusammengestellt. Die Abklärungszusammenfassung weist die Pflegenden auf ein mögliches Rehabilitationspotential sowie auf «Alarmzeichen» hin, also Anzeichen für notwendige Pflegemassnahmen oder vertieftere Abklärungen in einem Problembereich

Für Letzteres stehen in einem Handbuch die sogenannten Abklärungshilfen (oder CAPs = Client Assessment Protocols) zur Verfügung. Diese sind eine Art fachliches Nachschlagewerk zu 30 verschiedenen «Alarmzeichen» wie zum Beispiel Kommunikationsprobleme, Schmerzen, Depression und Ängstlichkeit. Ernährung Umgang mit Medikamenten

#### Andere Informationsquellen

Die Bedarfsabklärung mit RAI-HC lässt sich also sehr gut in den Pflegeprozess einfügen. Sie hat einen grossen Stellenwert innerhalb der Schritte Informationssammlung und Erkennen von Ressourcen/Problemen - «inner-

#### Bezeichnung und Übersetzung

RAI-HC = Resident Assessment Instrument - Home Care. Wörtlich übersetzt: Bewohner Beurteilungsinstrument - Hilfe und Pflege zu Hause.

Fortsetzung: RAI-Home-Care als Teil des Hilfe- und Pflegebrozesses

Bedarfsabklärung haben, seien achtungen der Pflegenden während des Bedarfsabklärungsgesprächs, Übertrittsrapporte usw

Der Ausdruck «Minimum Data Set» weist darauf hin, dass dieses Formular nur ein «Minimum an Daten» erhebt, diese dafür zuver- sechsteilige Arbeitskonzept, sonlässig, objektiv und auf erste Prio- dern auch den Beziehungsproritätensetzungen hinweisend. Um die Informationssammlung aber abzurunden und der ganzen Kunst der Pflege gerecht zu werden, gehören weiterhin Kompetenzen wie Berufserfahrung, Fachwissen, Intuition, Analysekompetenz und gute Kommunikationsfähigkeiten dazu.

#### Professioneller Umgang

Einige der «Alarmzeichen» decken sich genau mit NANDA-Pflegediagnosen (NANDA = North American Nursing Diagnosis As- «Das implizite Verständnis des sociation), andere sind sehr allgemein formuliert, liefern aber wertvolle Informationen für den weiteren pflegediagnostischen Pro- meist funktional. Das RAI beizess. Auch bei den weiteren spielsweise soll (potentielle) Defi-Schritten des Pflegeprozesses von zite aufspüren und die Ressour-«Festlegung der Pflegeziele» bis cen eines Menschen identifizie-«Beurteilung der Wirkung der ren. Das Assessment erlaubt es, Pflege auf die Klientin / den Klien- Ressourcen zu bezeichnen, die es ten» sind die oben genannten zu bewahren oder zur Milderung Kompetenzen unerlässlich. Die Angst, RAI-HC könnte also die individuelle. klientenorientierte Pflege gefährden, ist meiner An-

halb, deshalb, weil auch andere sicht nach nicht gerechtfertigt. klassische Informationsquellen Oder anders gesagt: Wer profesweiterhin ihren Platz in der sionell mit dem Instrument umgeht, wird es nicht einfach nur als dies Wahrnehmungen und Beob- Checkliste missbrauchen, welche die «ganze Wahrheit» der Patientensituation darstellen soll.

#### Der Beziehungsprozess

Der Pflegeprozess umfasst bekanntlich nicht nur das erwähnte zess zwischen Pflegenden und KlientInnen. Dieser Prozess hat einen wichtigen Einfluss auf die Pflegequalität und überhaupt auf Erfolg oder Misserfolg der Pflege. In diesem Zusammenhang folgt hier ein Ausschnitt aus dem Bericht «Beurteilung der Verhältnismässigkeit von RAI-Items aus pflegewissenschaftlicher Sichtvon Annemarie Kesselring, Professorin am Institut für Pflegewissenschaft an der Universität

satorische Massnahmen angegangen werden sollen. Diese Prozesse bedingen, dass Komplexes aufgebrochen, reduziert, beschreib-Menschen, das einem Assessment-Instrument zugrunde liegt, bar und messbar gemacht wird. In ist immer bruchstückhaft und dieser Fragmentierung und Reduktion kann jedoch das Wesenhafte des zu betreuenden Menschen verloren gehen. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage nach den ethisch-moralischen Forderungen im Umgang mit dem Instrument. (...) Die Stärke von von Defiziten einzusetzen gilt, Instrumenten, nämlich bei einem Menschen Teilaspekte differen-



Der Wert des RAI steht und fällt mit menschlichen und ethisch-moralischen Fähigkeiten.

Schauplatz Spitex Nr. 3 • Juni 2004 • 8

mess- und fassbar, vielleicht bloss fühl- oder ahnbar ist, aus dem Wahrnehmungsbereich derer verschwindet, die mit Instrumenten arbeiten. Das Risiko, dass Inhalte von Instrumenten mit der Realität verwechselt und dass Menschen auf das was in einem Assessment erhoben wird, reduziert werden, ist nicht zu unterschätzen.» (Ganzer Text nachlesbar unter www.spitexch.ch)

#### Ethik und Moral

In ihren Schlussfolgerungen für die Praxis plädiert Annemarie Kesselring für eine ethisch-moralische Grundhaltung des Personals, zu der ein verantwortungsvoller Umgang mit Instrumenten wie dem RAI gehört, gepaart mit Anteilnahme und Verständnis für die menschliche Verletzlichkeit in Schlussfolgerung schwer(st)er Abhängigkeit: «Der Wert des RAI steht und fällt mit menschlichen sowie ethisch-moralischen Fähigkeiten derer, die es anwenden. (...) Instrumente wie das RAI beinhalten keine Diskussion ethischer Fragen und Problemstellungen. Darum ist eine sorgfältige Schulung im Umgang mit Assessment-Instrumenten in den Institutionen wichtig. Gleich-

zeitig ist eine kontinuierliche Qualitätsüberwachung im Bereich der Betreuung und Pflege notwendig, in welcher auch der Gebrauch von Instrumenten und die Verarbeitung der erhobenen Situationsanalysen thematisiert

Das RAI-HC ist ein sinnvolles Instrument innerhalb der ersten zwei Schritte des Pflegeprozesses. Es trägt dort zur Professionalisierung der Pflege bei. Voraussetzung allerdings ist ein kompetenter und verantwortungsvoller Umgang mit diesem Hilfsmittel.

# Handbuch RAI-Home-Care Schweiz: Punkt-für-Punkt-Anleitung

Das Handbuch RAI-Home-Care Schweiz, erschienen im Oktober 2003, ist sowohl Lehrbuch wie auch Nachschlagewerk.

(FI) Es handelt sich dabei um Beschreibung und Anleitung der

übersetzten, als Pilotversion getesteten Schweizer Version des RAI-HC. Neben einer kurzen Einleitung in die sogenannte «RAI-Philosophie und einer Übersicht über die einzelnen Instrumente besteht das Kernstück des Hand-Umgang mit den Formularen des neu kreiert werden. RAI-HC. Diese Formulare befin-

den sich im Anhang des Buches. Ebenfalls beigelegt ist der für die Schweiz erarbeitete «Leistungskatalog für die Spitex» mit Standardzeiten für die einzelnen Spitex-Leistungen. Da das ursprüngliche RAI-Instrumentarium keine buchs in einer detaillierten solche Quantifizierung vorsah,

ziert zu erheben, wird dann pro-

blematisch, wenn das, was nicht

sowie auf (potentielle) Defizite

hinzuweisen, die durch präventi-

ve, therapeutische oder kompen-

Das Handbuch endet mit einem 5-seitigen Vorschlag für eine mögliche Hilfe- und Pflegedokumentation. Herausgegeben wurde die rund 300 Seiten umfassende «Vollversion» von der Firma Q-Sys AG in Zusammenarbeit mit dem Spitex Verband Schweiz. Das Hand-«Punkt-für-Punkt-Anleitung» zum musste dieser Leistungskatalog buch kann direkt beim Sekretariat der Q-Sys AG, www.gsys.ch für Fr. 110.- bezogen werden.

